

du fragst nichts mehr

du schreibst, du hättest mich aus deinem herz gerissen
und würdest mich nun gott sei dank nicht mehr vermissen
liebst seither wieder die vertrauten eignen wege.
spürst du, wenn ich mich in gedanken zu dir lege?

du schreibst, ich sei dir viel zu selten nachgegangen
und viel zu rasch, um wirklich zu dir zu gelangen
sei selbstgefällig, festgelegt in einer mitte
von der ich worte aussende wie scherenschnitte

aber du fragst nichts mehr:
nicht wie man sich vergisst
nicht wie man sich verzehrt

nicht wie man sich verspürt
nicht wie man sich verliert
nichts. was das schlimmste ist

(september 1999)